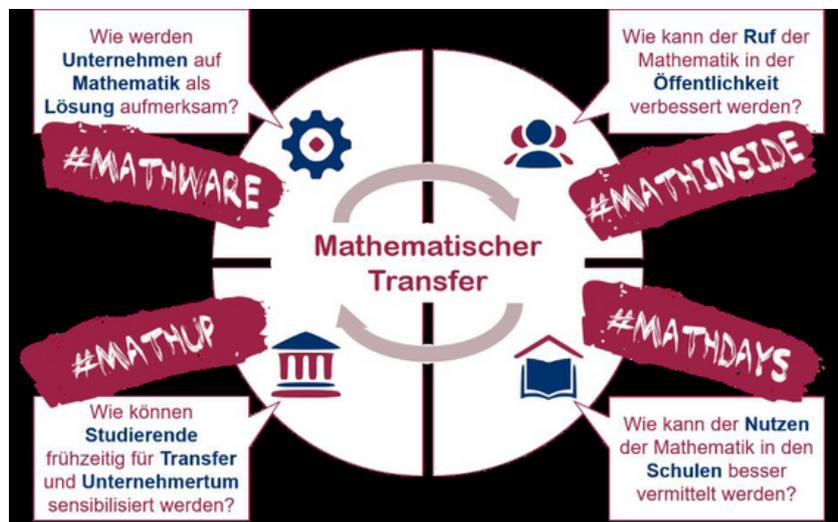


#MOIN!

Deutschland steckt in einem Mathe-Trauma. Mathematik besitzt hierzulande einen befremdlichen, verschrobenern, weltfremden und platonischen Ruf. Das war nicht immer so, wie Einstein, Gauß und Co. belegen und es ist nicht überall so, wie die meisten anderen Nationen beweisen. Mathe ist schwer, weil alle glauben das Mathe schwer ist. Dies ist in Deutschland mittlerweile zu einer selbsterfüllenden Prophezeiung geworden. Der hierdurch in den letzten Jahrzehnten hervorgerufene gesellschaftliche Schaden reicht vom Elternhaus über die Schulen bis hinein in alle MINT-Studiengänge und verursacht heute in der Berufswelt und insbesondere in der Industrie einen enormen Innovationsstau.



#MOIN! verfolgt daher die Vision, dass jeder von dem universellen Wissen der (Industrie)-Mathematik profitieren kann. Wie bei Euler, Galileo oder Newton steht die reale, nützliche Anwendung im Mittelpunkt und dient als Triebfeder für disruptive Innovationen, allerdings katapultiert in die Anforderungen digitaler Methoden einer modernen Industriemathematik im 21. Jahrhundert.

Ziele von #MOIN! sind daher der Transfer von neuem industriemathematischen Know How in die Wirtschaft sowie die Erzielung einer großen Breitenwirkung zur Sensibilisierung der Gesellschaft für die Bedeutung der Mathematik in der Metropolregion Nordwest.

Ansprechpartner:

Prof. Christof Büskens, bueskens@uni-bremen.de

Dr. Martin Heinlein, heinlein@uni-bremen.de